

# STADT NORDEN

---

## VORHABENBESCHREIBUNG

ZUM VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLAN  
Nr. 218 V Deichacht / Entwässerungsverband –  
Ostermarscher Straße



---

## ANLAGE 1 ZU VEP - ENTWURF

22.04.2022

stadtplanung & architektur



osterstraße 4  
26506 norden

fon 04931 - 97 50 150  
fax 04931 - 97 50 160

[info@urbano-norden.de](mailto:info@urbano-norden.de)  
[www.urbano-norden.de](http://www.urbano-norden.de)

## Inhaltsverzeichnis:

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Vorhaben</b> .....                                       | <b>3</b>  |
| <b>2</b> | <b>Bestand und Umgebung</b> .....                           | <b>4</b>  |
| <b>3</b> | <b>Erschließung und Anbindung an das Verkehrsnetz</b> ..... | <b>5</b>  |
| <b>4</b> | <b>Städtebauliches Konzept</b> .....                        | <b>5</b>  |
| <b>5</b> | <b>Bauvorhaben und Gestaltung</b> .....                     | <b>7</b>  |
|          | 5.1. Verwaltungsneubau .....                                | 7         |
|          | 5.2. Hallenerweiterung.....                                 | 8         |
|          | 5.3. Ansichten.....   | 8         |
|          | 5.4. Gestaltung Hochbau .....                               | 10        |
|          | 5.5. Außenbereich .....                                     | 11        |
| <b>6</b> | <b>Ver- und Entsorgung</b> .....                            | <b>13</b> |
|          | 6.1 Wasserversorgung.....                                   | 13        |
|          | 6.2 Abwasserbeseitigung.....                                | 13        |
|          | 6.3 Gas- und Elt- Versorgung .....                          | 13        |
|          | 6.4 Abfallbeseitigung .....                                 | 13        |
|          | 6.5 Oberflächenentwässerung .....                           | 13        |
|          | 6.6 Telekommunikation.....                                  | 13        |
|          | 6.7 Löschwasserversorgung .....                             | 13        |

# 1 Vorhaben

Die Deichacht Norden betreibt an der Ostermarscher Landstraße am nordöstlichen Rand der Stadt Norden seit 2016 eine Logistikhalle zum Zweck der Deichverteidigung bei sehr schweren Sturmfluten. Das Büro der Deichacht Norden mit Verwaltung, EDV, Archiv sowie dem dafür zuständigen Personal befindet sich dagegen in der Stadtmitte von Norden. In diesem Gebäude hat auch der Entwässerungsverband Norden seinen Sitz, der für das Sielwesen und damit den Hochwasserschutz verantwortlich ist. Zwischen dem Verband und der Deichacht besteht aufgrund der zusammenhängenden Arbeitsbereiche und Schutzaufgaben eine wichtige und lange Kooperation, die sich auch in alltäglichen und gemeinsamen Betriebsabläufen ausdrückt.

Übungen für den Deichschutz im Notfall sowie weitere Gespräche und Überlegungen unter Einbeziehung der Feuerwehr sowie des THW haben allerdings gezeigt, dass die Deichacht bei der räumlichen Trennung der beiden Arbeitsbereiche ihrer Aufgabe nicht gerecht werden kann. Aus diesem Grund wollen die Deichacht und im Verbund mit ihr der Entwässerungsverband ihre Verwaltungen auf den Standort der bestehenden Logistikhalle verlegen. Diese Pläne haben bereits im Vorfeld die Unterstützung des Landkreises Aurich erhalten.

Ein geplanter Neubau sowie andere Erweiterungsmaßnahmen machen die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich, da für das Plangebiet kein rechtskräftiger Bebauungsplan besteht.

Die Wahl des Standortes für die zukünftige Vereinigung der Arbeitsbereiche geschah aufgrund strategischer Überlegungen für den Fall eines Einsatzes z.B. bei einer sehr schweren Sturmflut.

Die Logistikhalle liegt an einer verkehrstechnisch vorteilhaften Lage unmittelbar im Bereich des Kreisverkehrs zwischen der B 72 und der L 5 am nordöstlichen Rand der Stadt Norden. Damit befindet sich die Halle etwa auf halber Höhe des Zuständigkeitsbereiches der Deichacht Norden und unweit der in Sichtweite liegenden Deichlinie.

In der vorliegenden Planung des Verwaltungsneubaus und der Erweiterung der Logistikhalle handelt es sich um die Erweiterung eines im Jahre 2016 realisierten Bauvorhabens im Außenbereich. Bei der Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes werden insbesondere die Anforderungen des Hochwasserschutzes gem. § 9 Absatz 1 Satz 16b BauGB berücksichtigt. So folgt die Planung auch den Vorgaben des RROP 2018 (beschreibende Darstellung) Kap. 3 „Ziele und Grundsätze zur Entwicklung der Freiraumstrukturen und Freiraumnutzungen“ unter Punkt 3.2.7.3 „Küsten- und Hochwasserschutz“:

„Im Hinblick auf die Klimaveränderung und den zu erwartenden Meeresspiegelanstieg sind alle Deichstrecken und Bauwerke zur Deichverteidigung entlang der Küste und auf den Inseln des Landkreises Aurich entsprechend den Anforderungen an einen ausreichenden Sturmflutschutz herzustellen und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen.“

Der Rat der Stadt Norden hat daher in seiner Sitzung am 09.06.2020 beschlossen, den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Bezeichnung Nr. 218 V „Deichacht / Entwässerungsverband Ostermarscher Straße“ aufzustellen.

## 2 Bestand und Umgebung

Das Plangebiet weist eine Gesamtgröße von 13.015 m<sup>2</sup>, d.h. etwa 1,3 ha auf.

Die Logistikhalle der Deichacht befindet sich an der Ostermarscher Straße 20a in unmittelbarer Entfernung des Kreisverkehrs zwischen der B 72 und der L 5 am nordöstlichen Rand der Stadt Norden. Der Standort liegt außerhalb besiedelter Gebiete am Rande einer landwirtschaftlichen Fläche.

Im Norden des Grundstücks der Deichacht verläuft die Ostermarscher Straße, im Süden die B 72. Im Osten befinden sich direkt angrenzend landwirtschaftlich genutzte Flächen, im Westen grenzt das Grundstück an eine Brachfläche. In ca. 100 m Luftlinie entfernt liegt westlich ein privates Wohnhaus mit Halle und Reitplatz auf der gegenüberliegenden Seite der L 5. In der näheren Umgebung befinden sich keine weiteren Gebäude.

Die Logistikhalle stellt die derzeit einzige Bebauung innerhalb des Plangebiets dar. Sie dient der Unterbringung und Wartung des Fuhrparks und der Maschinen sowie zur Lagerung von deichbaufähigem Material (u.a. Sandsäcke). Die Halle beherbergt des Weiteren einen Raum mit Telefonanschluss und angrenzendem Küchenbereich sowie einen Sanitärbereich. Außerdem ist eine Außenantenne für ein stationäres Funkgerät vorhanden.

Im Bereich östlich der Halle befinden sich ein asphaltierter Vorplatz mit fünf PKW-Stellplätzen am nördlichen Rand des Platzes und acht weiteren Stellplätzen am südlichen Rand. Der Vorplatz dient als Manövriertfläche für den Fuhrpark sowie als Aussenlager für große und schwere Materialien.



Ansicht Zufahrt von Nord-Ost von der L5



Ansicht Nord-West von der L5

Westlich der Halle befindet sich die im Zuge des Neubaus erforderliche Kompensationsmaßnahme, die die Pflanzung von 12 Obstbäumen und einer dreireihigen Hecke zum Inhalt hatte. Im Anschluss an die Fläche befindet sich ein weiteres Aussenlager in Form eines Kleiwalls, der den weiteren Bereich der Logistikhalle am westlichen Rand abgrenzt.

Die Zufahrt zum Gelände ist mit einem Schrankenanlage versehen, um den Zutritt zum Betriebsgelände für Unbefugte zu mindern. Östlich der Zufahrt befindet sich ein Bestand von etwa 15 kleineren und größeren Bäumen, dessen Kronen in der Spitze eine Höhe von etwa 8 – 9 m erreichen und dessen Kronendurchmesser bis zu 8 m beträgt.

Die Umgebung des Plangebiets ist landwirtschaftlich geprägt. Im Umfeld befinden sich überwiegend Grünländereien, etwa 100 m entfernt ein Wohngebäude mit Reitplatz und weiter entfernt ein Betrieb mit Ferienwohnungen, sowie ein Resthof mit Wohnungen.



--- Geltungsbereich Plangebiet

Quelle: Caigos Auskunft Stadt Norden

### 3 Erschließung und Anbindung an das Verkehrsnetz

Die Erschließung des Plangebiets erfolgt über die nördlich angrenzende L 5 (Ostermarscher Straße), von der eine ca. 40m lange Zufahrt zum Gelände der Deichacht führt. Die Zufahrt soll im Zuge der Planung als Privatstraße vom Vorhabenträger unterhalten werden.

Die B 72 ist Teil des überregionalen Straßenverkehrsnetzes und bindet in südlicher Richtung über die Ortschaft Georgsheil an die Städte Aurich und Emden und weiterführend an die Autobahnen A 28 und A31 an. Der Bahnhof und der Nordsee-Hafen des Ortes Norddeich befinden sich in einer Entfernung von etwa 2 km zum Plangebiet.

### 4 Städtebauliches Konzept

Die in Kap. 1 bereits beschriebenen Planungsabsichten werden im Folgenden in städtebaulicher Hinsicht konkretisiert:

Entsprechend der geplanten Nutzung als Zentrum für den Deichschutz in Verbund mit dem Entwässerungsverband soll ein Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Küstenschutz / Hochwasserschutz“ festgesetzt werden.

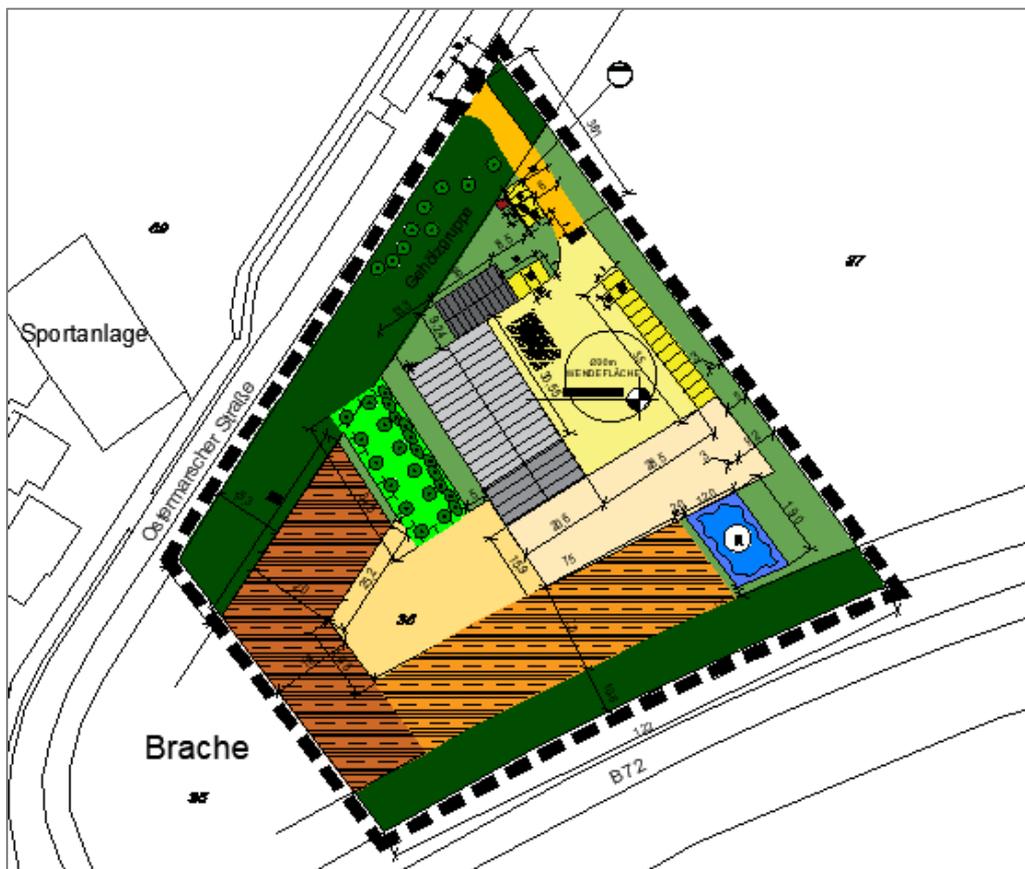
Das geplante Verwaltungsgebäude soll als zweigeschossiges Gebäude mit flach geneigtem Satteldach ausgebildet werden. Die maximal zu beanspruchende Grundfläche soll 175,00 m<sup>2</sup> betragen. Das Gebäude verläuft in seiner Ausrichtung parallel zur Ostermarscher Landstraße und ist zur Hälfte seiner Längsseite direkt an die bestehende Logistikhalle angebunden. Das Verwaltungsgebäude und die Halle bilden so zusammenhängend einen winkelförmigen Gebäudekomplex, der nach Südosten geöffnet ist.

Die direkten Zugänge vom Verwaltungsgebäude zur Logistikhalle, die im Erd- sowie im 1. Obergeschoss geschaffen werden, gewährleisten kurze Wege zwischen der Einsatzzentrale in der Verwaltung sowie der Logistikhalle. So sind schnelle und optimale Arbeitsabläufe gesichert.

Die eingeschossige Logistikhalle wird in südlicher Richtung um 10 m verlängert, um zusätzlich benötigten Raum für Sandsäcke und weiteres Material sowie Gerätschaften zu schaffen. Auch soll hier eine mobile Tankstelle für den Fuhrpark der Deichacht und den Entwässerungsverband untergebracht werden. Die Grundfläche der erweiterten Halle soll höchstens 835,00 m<sup>2</sup> betragen. Vor der so verlängerten Halle soll auch der Vorplatz auf eine Grundfläche von insgesamt 2.160,00 m<sup>2</sup> vergrößert werden.

Parallel zur östlichen Grundstücksgrenze, sowie vor der Zufahrt zum Vorplatz sollen für das Personal, sowie für Gäste zusätzliche PKW-Stellplätze geschaffen werden. Die derzeit vorhandene Situation mit Schrankenanlage zur Vermeidung von nicht befugten Zutritten soll erhalten bleiben.

Entsprechend der von der Ingenieurgemeinschaft ARGO erarbeiteten Planung der Oberflächenentwässerung und Außenanlagen ist ein Regenrückhaltebecken in der südöstlichen Ecke des Grundstücks geplant. Zur Entsorgung und Behandlung der Abwässer ist eine Kleinkläranlage vorgesehen. Diese befindet sich an der Grenze zur Bauverbotszone vor den Einstellplätzen parallel zur Zufahrtsstraße. Im Rahmen dieser Maßnahmen soll auch eine Erweiterung des bestehenden Kleiwalls realisiert werden, wodurch der Standort nach Süden räumlich abgeschlossen und abgegrenzt wird. Der vorhandene lineare Baumbestand entlang der L 5, der an die Zufahrt zum Betriebsgelände der Deichacht grenzt, wird erhalten und dient als räumliche Abgrenzung des gesamten Geländes zur L 5 und gleichzeitig teilweise als Sichtschutz von der Straße zum Gelände. Der Neubau wird durch diesen Baumbestand optisch in die grüne Landschaft des Umfelds integriert.



Zeichnerische Darstellung Vorhaben- und Erschließungsplan

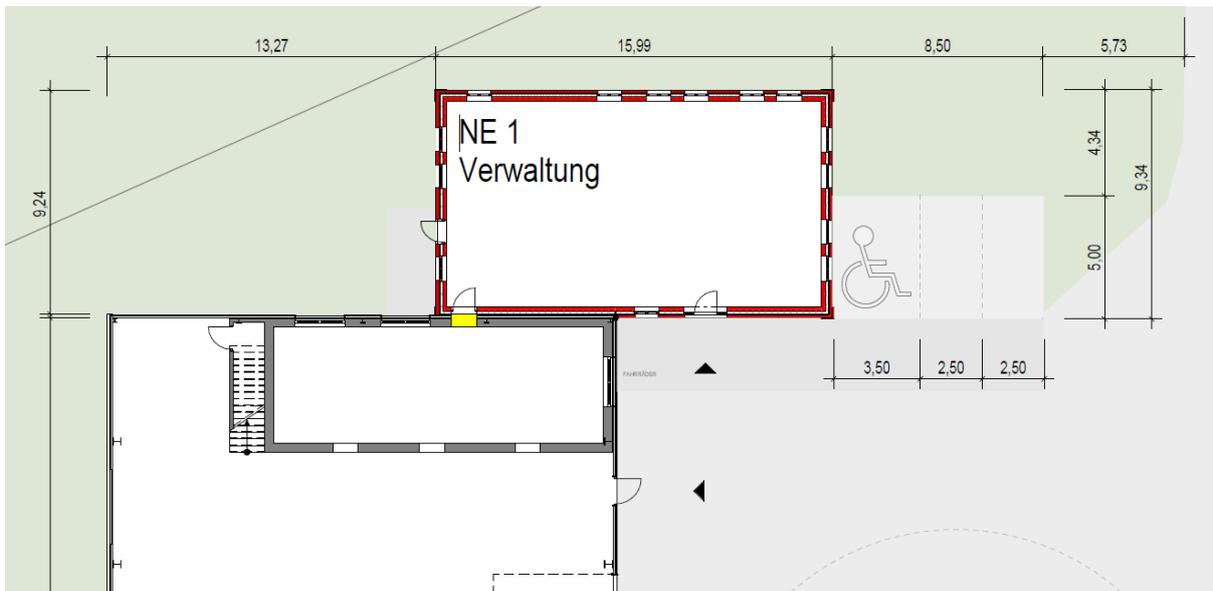
## 5 Bauvorhaben und Gestaltung

Nachfolgend werden die hochbaulichen Anlagen näher beschrieben.

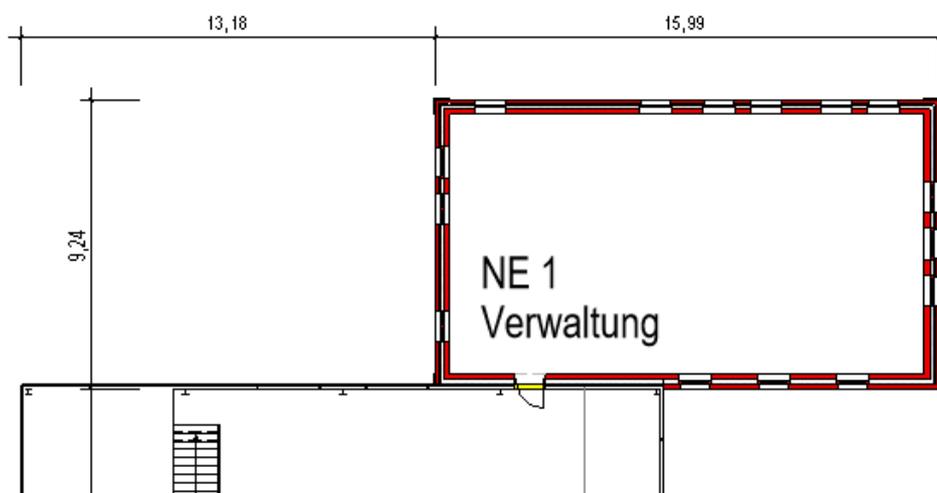
### 5.1. Verwaltungsneubau

Das geplante Verwaltungsgebäude soll mit den erforderlichen Büroräumen für den Oberdeichrichter und seinen Stellvertreter, den Rendanten, den Obersielrichter und seinen Stellvertreter, einem Büro für externe Einsatzkräfte, EDV-Raum, Besprechungsraum für das komplette Einsatzteam sowie einem großzügigen Archiv (alte und neue Unterlagen) und Empfangsbereich mit WC ausgestattet werden.

Das zweigeschossige Gebäude mit Satteldach wird in eine Länge von 7,30 m direkt an die bestehende Lagerhalle angebaut.



Erdgeschoss Neubau Verwaltung

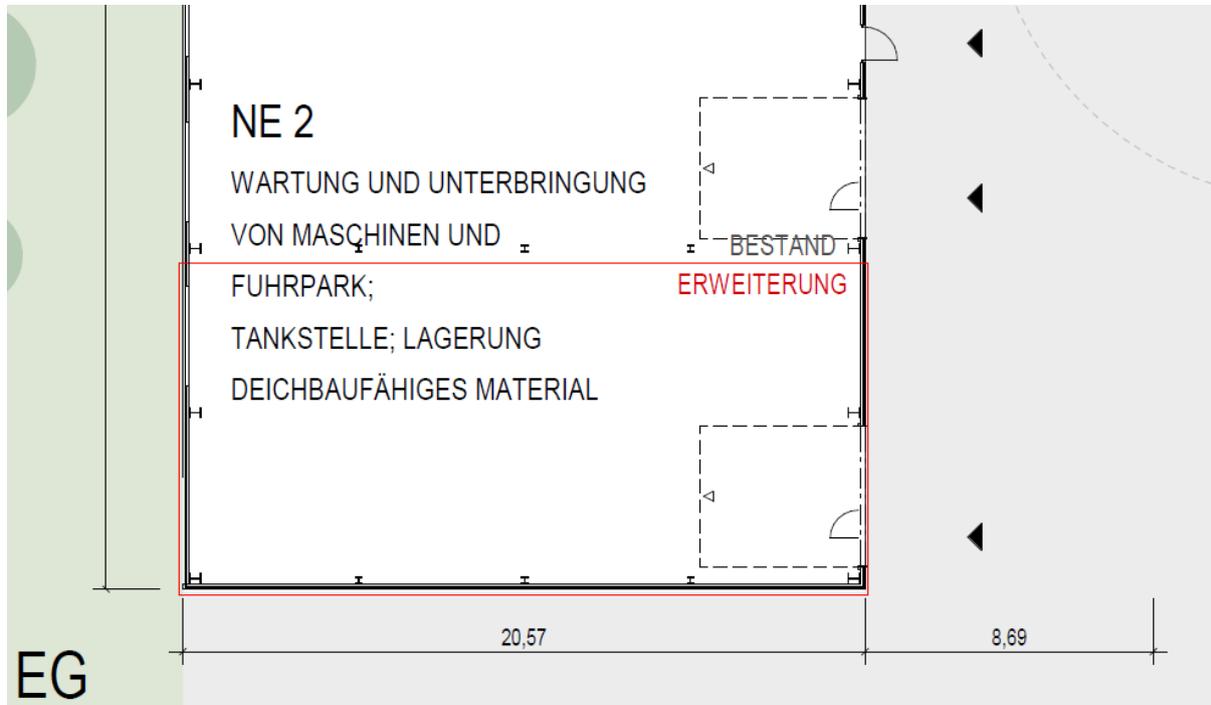


Obergeschoss Neubau Verwaltung

Auf dem geneigten Satteldach sind zur Energiegewinnung und nachhaltigen Nutzung des Gebäudes Kollektoren für Warmwasser oder Photovoltaik geplant.

## 5.2. Hallenerweiterung

Die Planung umfasst weiterhin die Erweiterung der vorhandenen Logistikhalle um 10,00 m in südliche Richtung entsprechend der bestehenden Form. Außer der reinen Vergrößerung der Lager- und Abstellfläche sollen weitere Räumlichkeiten in Form einer Werkstatt und einer Umkleide in der Halle selbst untergebracht werden.



Ausschnitt Erdgeschoss Halle im Bereich der Hallenerweiterung (90° gedreht im Vgl. zur ANLAGE 2 GR)

Im Zuge dieser Erweiterung soll der bestehende Vorplatz auf ca. das Doppelte seiner bisherigen Größe angepasst werden. Das vorhandene Aussenlager mit Erdmaterial aus Klei wird im südlichen Teilbereich parallel zur Bundesstraße erweitert.

Die Planung sieht an das Büro- und Verwaltungsgebäude angrenzend drei Einstellplätze vor, drei Parkplätze für Besucher werden vor dem Zufahrtstor eingerichtet und am nordöstlichen Rand des Vorplatzes sind zusätzliche 15 Einstellplätze für das zusätzliche Personal und externe Einsatzkräfte vorgesehen. Einer der drei Einstellplätze am Neubau ist als Behinderten-Parkplatz vorgesehen.

## 5.3. Ansichten

Durch den direkten teilweisen Anbau des neuen Verwaltungsgebäudes an die bestehende Logistikhalle entsteht ein winkelförmiger Gebäudekomplex.

In der Nord-Ansicht von der Ostermarscher Straße aus betrachtet ist fast nur die Hälfte der Giebelseite der Halle sichtbar, an die sich die Längsseite des Verwaltungsgebäudes anschließt.



Ansicht Nord

Vom Vorplatz aus ist die Ost-Ansicht der Längsseite der Halle und der Giebelseite des Neubaus geprägt. Diese Längsseite der Halle enthält alle funktionalen Öffnungen zu ihrer Nutzung.



Ansicht Ost

Von Süden sieht man die volle Giebelseite der Halle, die sich direkt der B 72 zuwendet und an die sich die nur teilweise sichtbare Längsseite der Verwaltung mit ihrem Eingangsbereich anschließt.



Ansicht Süd

Die westliche Ansicht des Komplexes wird von der Längsseite der Halle bestimmt, an die sich die Giebelseite des Verwaltungsbaus anlehnt.



Ansicht West

## 5.4. Gestaltung Hochbau

Der geplante Neubau für das Büro und die Verwaltung der Deichacht / Entwässerungsverband wird mit einer ortstypischen Klinkerfassade in Rot-Tönen gestaltet. Die Fenster erhalten einen Rahmen in grauer Farbe. Für den Eingang des Gebäudes ist ein Vordach geplant.

Die Erweiterung der Logistikhalle wird in der gleichen Gestaltung wie die bestehende Halle ausgeführt.

Das in der Nähe befindliche Wohnhaus besitzt eine mit Klinkermauerwerk verblendete Fassade in den ortstypischen rot-braunen Farben. Das Dach ist teils mit Reet, teils mit roten Dachziegeln.

Die max. Traufhöhe des Neubaus beträgt 9,00 m NHN, die max. Firsthöhe 11,00 m NHN. Die Traufhöhe der Hallenerweiterung liegt bei 8,10 m NHN die Firsthöhe bei 9,60 m NHN. Diese Maße beziehen sich auf den im Gelände eingemessenen Höhenfestpunkt von 2,60m ü. NHN.

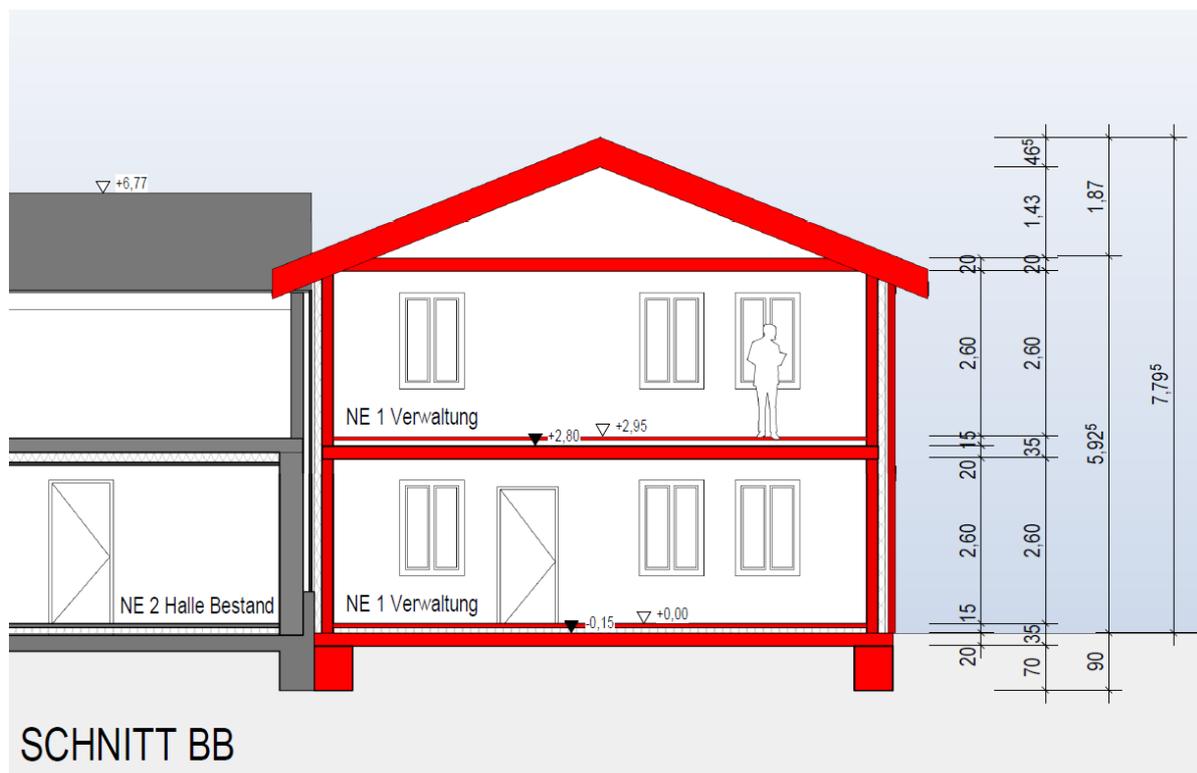
### Dach

Der Neubau erhält ein zwischen 22° und 25° geneigtes Satteldach, welches den Baukörper an beiden Traufseiten um bis zu 0,50 m überragt. Die Dacheindeckung wird mit anthrazitgrauen Dachziegeln gem. RAL-Farben 7009 bis 7016, 7022, 7024, 7039 und 7043 erfolgen.

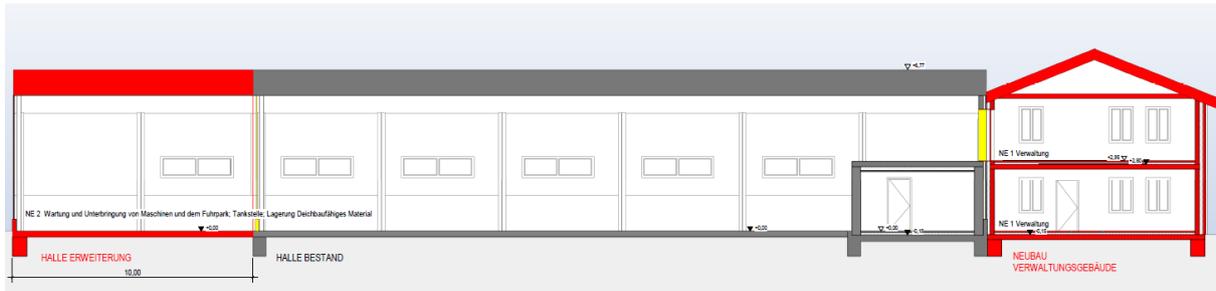
Die Dachfläche der erweiterten Halle wird mit grauem Trapezblech gem. der RAL-Farbtöne RAL 7035, 9002 und 9006 nach dem Vorbild des bestehenden Hallendaches erfolgen.

### Außenwände

Der geplante Verwaltungsbau wird mit einer Klinkerfassade aus rötlichen Tönen entsprechend dem Farbreger der RAL-Farben 3000 bis 3005, 3009, 3011, 3013, 3016 und 3031 versehen. Die Fassade der Hallenerweiterung aus Trapezblech wird eine Farbgebung gemäß RAL 6005 und 6020 bzw. nach dem Vorbild der bestehenden Halle erhalten.



Schnitt durch Neubau Verwaltung



Schnitt durch Halle und Verwaltungsneubau (Übergang von Neubau zu Halle in Gelb)

### Fenster / Außentüren

Die Fenster erhalten einen Rahmen in grauer Farbe gemäß der RAL-Farbtöne 7001, 7004, 7032, 7035, 7038 und 7044.

### Vordächer

Der Haupteingang sowie evtl. der hintere Ausgang am Flur zur Halle können ein einfaches schräg geneigtes Vordach aus Glas oder mit traditioneller Ziegeleindeckung in der gleichen Farbgebung wie das Satteldach erhalten.

### Dacheindeckung

Die Dacheindeckung wird mit anthrazitgrauen Dachziegeln gem. RAL-Farben 7009 bis 7016, 7022, 7024, 7039 und 7043 erfolgen.

Die Dachfläche der erweiterten Halle wird mit grauem Trapezblech gem. der RAL-Farbtöne RAL 7035, 9002 und 9006 nach dem Vorbild des bestehenden Hallendaches erfolgen.

## 5.5. Außenbereich

### Versiegelte Flächen

Die von einer Bebauung freibleibenden, aber von der Planung betroffenen Außenflächen werden unterschiedlich gestaltet.

Der vorhandene Vorplatz, der als Rangierplatz (mit entsprechender Wendefläche von  $d = 20$  m) und Erschließung der Stellplätze dient, wird entsprechend der Hallenerweiterung um eine zusätzliche, asphaltierte Fläche auf insgesamt  $1.193 \text{ m}^2$  erweitert. Eine weitere Fläche von  $1.001 \text{ m}^2$ , die als Lagerfläche dient, wird mit Schotter versehen. Der feste Unterbau ist notwendig, um mit den Fahrzeugen sicher rangieren und fahren zu können.

Die Flächen der PKW-Stellplätze werden in wasserdurchlässigem Material (z.B. Rasengittersteine) ausgeführt.

### Sonstige Freiflächen

Südwestlich angrenzend an den Vorplatz wird das bestehende Kleilager in Form eines Walls auf eine Fläche von insgesamt knapp  $3.000 \text{ m}^2$  erweitert.

Am nordwestlichen Rand sowie am südlichen Rand des Grundstücks besteht gem. § 22 LStrG (Landesstraße) bzw. § 9 FStrG (Bundesstraße) eine Bauverbotszone von 20 m Breite zur Fahrbahnkante der jeweiligen Straße. Diese Zone ist freibleibend von jeder Bebauung und sonstigen Eingriffen in die bestehende Grünfläche, die stellenweise mit Gebüsch bewachsen ist. Der ansonsten freibleibende Bereich besteht aus einem vorhandenen Kleiwall sowie aus einer begrünter Freifläche.

## Gehölze

Entlang der nördlichen Grundstücksgrenze sind Gehölze an der Ostermarscher Straße vorhanden. Ebenso besteht westlich der Halle eine kleine Obstbaumpflanzung (12 Stämme) sowie eine Heckenpflanzung als Kompensationsmaßnahme für den ersten Hallenbau. Beide Gehölzgruppen verbleiben innerhalb der festgesetzten privaten Grünfläche mit Festsetzung zur Pflege und zum Erhalt im Bebauungsplan.



Darstellung des Plangebietes aus Satellitenaufnahme

Quelle: Google Maps

— — — — Grenze des Plangebietes

## Regenrückhaltung

Das auf dem Grundstück anfallende Regenwasser soll in ein ca. 230 m<sup>2</sup> großes Reckenrückhaltebecken in der südwestlichen Ecke des Grundstücks abgeleitet werden. Von dort gibt es einen Überlauf in den südlich des Grundstücks vorhandenen öffentlichen Graben.

## Hinweisschilder

Es sind höchstens drei Hinweisschilder im Plangebiet vorgesehen.

Am Verwaltungsgebäude ist ein Hinweisschild zur Kenntlichmachung der Nutzung des Gebäudes für Besucher der Deichacht sowie für weitere allgemeine Informationen neben dem Haupteingang geplant. Die max. Größe beträgt 200 x 100 x 5 cm. Im Bereich der Zufahrt ist ein Hinweisschild mit einer Höhe von ≤ 1,60 m, einer Breite von ≤ 1,25 m und einer Tiefe von 0,10 m, sowie einer gesamten Aufstellhöhe von ≤ 2,35 m lt. Festsetzung im Bebauungsplan möglich. Auf die neu entstandene Giebelseite der Logistikhalle kann ein, nach dem Vorbild des vorhandenen Hinweisschildes, max. 3,00 m x 1,5 m x 0,05 m großes Hinweisschild zur Kenntlichmachung der Nutzung des Standortes für vorbeifahrende Fahrzeuge angebracht werden bzw. wird das vorhandene Hinweisschild am neuen Hallengiebel angebracht werden.

Die beiden Hinweisschilder an der Zufahrt und am Verwaltungsgebäude sollen insekten- und vogelschonend mit warmweißen LED indirekt angeleuchtet oder mit einer LED-Hintergrundbeleuchtung in warmweißem Lichtton versehen werden. Wechselnde oder bewegliche Beleuchtungen sind nicht zulässig.

## **6 Ver- und Entsorgung**

### **6.1 Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung kann durch Anschluss an das Netz des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands Brake erfolgen.

### **6.2 Abwasserbeseitigung**

Die auf dem Plangebiet anfallenden Abwässer werden in eine Kleinkläranlage eingeleitet und dort behandelt. Die Anlage befindet sich im Bereich der Zufahrt von der Ostermarscher Landstraße.

### **6.3 Gas- und Eit- Versorgung**

Die Gas- und Eit-Versorgung kann durch Anschluss an das Netz der Stadtwerke Norden erfolgen.

### **6.4 Abfallbeseitigung**

Die Abfallbeseitigung wird zentral durch den Landkreis Aurich durchgeführt.

### **6.5 Oberflächenentwässerung**

Vom Ing.-Büro ARGO aus Norden wurde ein Oberflächenentwässerungskonzept erarbeitet. Dieses sieht eine Ableitung des Oberflächenwassers in ein Regenrückhaltebecken vor, von dem ein Überlauf in den straßenbegleitenden offenen Entwässerungskanal geplant ist. Dieses Konzept wird vor Baubeginn dem Landkreis Aurich, Abt. Untere Wasserbehörde, zur Prüfung vorgelegt. Gleichmaßen wird die wasserrechtliche Plangenehmigung gem. § 67 ff WHG und 107 NWG vor Baubeginn beantragt.

### **6.6 Telekommunikation**

Die Versorgung mit Telekommunikationsleitungen kann über die Deutsche Telekom oder andere Anbieter erfolgen.

### **6.7 Löschwasserversorgung**

Als Grundschutzmaßnahme ist eine Löschwassermenge entsprechend der DVGW W 405 von mind. 1600l/Min. bzw. 96 m<sup>3</sup>/h für einen Zeitraum von mind. 2 Stunden vorzuhalten. Die Entnahmestelle befindet sich in einem Löschwasser-Brunnen unmittelbar an der Zufahrt.